

**Zeitschrift:** Topiaria helvetica : Jahrbuch  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur  
**Band:** - (2019)  
  
**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Bucher, Annemarie / Moll, Claudia / Stoffler, Johannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Saatgut ist ein wertvolles Kulturgut, das über Jahrtausende von Menschen geschaffen wurde. Wir essen, was die Bäuerinnen und Bauern für uns an Bekömmlichem und Nahrhaftem gesät haben. Wir bewundern, was Gärtner und Gärtnerinnen für uns an Schönheit und Besonderheit geschaffen haben. Doch wissen wir wirklich, was bisher geschah und gerade geschieht, wenn neue widerstandsfähige Sorten angepriesen werden, neue Züchtungen unser Interesse wecken wollen?

Saatgut geht uns alle an. Seit der neolithischen Revolution haben Menschen mit ihrer Saat gearbeitet, Sorten gezüchtet, Gemeinschaften gebildet, Wissen angesammelt. Doch dies ist ein Prozess mit zwei Seiten. Mit dem Ziel der Optimierung ist viel Neues auf dem Saatgutmarkt entstanden – auch hybride Einwegpflanzen, die nicht mehr samenfest sind. Dennoch sind alte Kultursorten inzwischen verschwunden – obwohl sie günstige Eigenschaften aufwiesen und an spezifische Standorte angepasst waren. Dass dies so geschehen ist, ist teils auch auf die Gesetze des Marktes zurückzuführen. Deshalb greift es auch zu kurz, das seit einiger Zeit neu erwachte Interesse an Samen und Sorten lediglich auf nostalgische Beweggründe zurückführen zu wollen. Denn letztlich ist die Frage, wer über unsere Ernährungsgrundlagen entscheidet, auch ein höchst politisches Thema.

«Zwischen Saat und Ernte kann viel geschehen», sagt ein anonymes Sprichwort. Wir beobachten in diesem Jahrbuch dieses Dazwischen. Es geht um die Geschichte

der Pflanzenzucht, die Sicherung und den Wert der Biodiversität, unseren Umgang mit Neophyten, die Samengärtnerei und anderes mehr. Denn wir alle tragen Verantwortung für die Nutzung des Saatguts und das damit verbundene Wissen.

**Annemarie Bucher**

**Claudia Moll**

**Johannes Stoffler**